

# FINANZBERICHT 2009



Christoffel Entwicklungszusammenarbeit



# Inhalt

Vorwort	3
Unser Auftrag	4
Organisation und Trägerschaft	5
Projektarbeit	6
Regionale Schwerpunktsetzung	8
Inhaltliche Schwerpunktsetzung	9
Projektförderungen 2009	10
Bilanz 31. 12. 2009	14
Gebahrungsbilanz 2009	17
Mittelherkunft	18
Mittelverwendung	19
Gebahrungsrechnung 2009	20
Testat des Wirtschaftsprüfers	22
Internes Kontrollsystem und Prüfungen	23
Danke	24

## LICHT FÜR DIE WELT

ist eine international tätige europäische Fachorganisation, die sich für augenkrank, blinde und anders behinderte Menschen in den Armutsgebieten unserer Erde einsetzt.

### Unsere Arbeitsschwerpunkte:



Blindheitsverhütung



Rehabilitation  
von Menschen mit Behinderungen



Förderung der Rechte  
von Menschen mit Behinderungen

## Vorwort



Peter Rettinger



Rupert Roniger

Der vorliegende Finanzbericht soll in der Tiefe beleuchten, was der humanitären Arbeit von LICHT FÜR DIE WELT strukturell und finanziell zugrunde liegt. Die Zahlen sind das Fundament der Hilfe und führen direkt zu den Menschen in den Projektländern, denen unsere Hilfe zuteil wird.

Auftrag und Handlungsgrundsätze unseres österreichischen Vereins, der sich seit 1988 für augenkranken, blinde und anders behinderte Menschen in den Armutsgebieten unserer Erde einsetzt, zielen auf eine nachhaltige Entwicklung ab. Die Hilfe zur Selbsthilfe ist unser oberstes Gebot.

Bilanz und Jahresabschluss 2009 legen transparent offen, woher unsere Mittel kommen, wie sie verwendet und wo sie konkret eingesetzt werden. Der Kreislauf aller finanziellen Zuwendungen an LICHT FÜR DIE WELT

bis hin zu den augenkranken, blinden und anders behinderten Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika soll durchgängig aufgezeigt werden.

Effiziente und effektive Strukturen und Prozesse werden bei LICHT FÜR DIE WELT durch ein internes Kontrollsystem (IKS) abgesichert, wir wollen nichts der Willkür oder dem Zufall überlassen. Die unabhängige Wirtschaftsprüfung, das österreichische Spendengütesiegel und der Bescheid zur steuerlichen Absetzbarkeit von Spenden an unseren Verein belegen dies.

Wir danken unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unseren 127.220 Spenderinnen und Spendern, unseren Sponsoren und den öffentlichen Geldgebern, die unser weltweites Wirken möglich machen.

Peter Rettinger  
Ehrenamtlicher Vorstandsvorsitzender  
LICHT FÜR DIE WELT

Mag. Rupert Roniger  
Geschäftsführer  
LICHT FÜR DIE WELT

# LICHT FÜR DIE WELT

## Unser Auftrag

Von weltweit etwa 650 Millionen Menschen mit Behinderungen leben 80 % in Entwicklungsländern. Nur ein kleiner Teil dieser Menschen hat Zugang zu medizinischer Versorgung, Rehabilitation oder Bildung. Sie müssen um ihre Rechte kämpfen und sind stark armutsgefährdet. Mehr als die Hälfte aller Behinderungen in Entwicklungsländern sind vermeidbar. Um den Menschen Zugang zu Behandlung und Therapie zu verschaffen, unterstützt LICHT FÜR DIE WELT lokale Partnerorganisationen und baut dringend benötigte Strukturen auf.

127.220 Spenderinnen und Spender, Firmen und Institutionen, die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit und die EU ermöglichen die Arbeit von LICHT FÜR DIE WELT.

### Unsere Arbeitsschwerpunkte sind

- die Prävention und Heilung von Blindheit
- die Rehabilitation von Menschen mit Behinderungen
- die Stärkung der Rechte von behinderten Menschen

### Unsere Arbeitsgrundsätze sind

- die Hilfe zur Selbsthilfe
- der Aufbau nachhaltiger Strukturen
- die Ausbildung einheimischer Fachkräfte
- die Integration behinderter Menschen in allen Lebensbereichen

### Unsere Motivation ist getragen von

- christlicher Nächstenliebe und Solidarität
- ethischen Grundsätzen anderer Weltanschauungen und
- den Menschenrechten

## Unsere Handlungsgrundsätze

- Wir unterstützen lokale Partnerinnen und Partner in den Armutsgebieten unserer Erde in ihrer Arbeit mit/für blinde, anders behinderte und von Behinderung bedrohte Menschen.
- Wir helfen ohne Ansehen von Geschlecht, ethnischer und Religionszugehörigkeit und berücksichtigen besonders benachteiligte Bevölkerungsgruppen, wie Frauen, Kinder, Minderheiten und soziale Randgruppen.
- Wir richten uns nach den Bedürfnissen der Menschen mit Behinderungen.
- Wir erreichen mit unseren Programmen eine möglichst große Zahl an Menschen.
- Wir unterstützen Programme, die eine nachhaltige Stärkung und soziale Integration blinder und anders behinderter Menschen in ihrer Gesellschaft bewirken.
- Wir unterstützen Programme auch in schwierigen Perioden und begegnen aktuellen Herausforderungen mit Geduld, Durchhaltevermögen und Flexibilität.
- Wir achten in der Projektarbeit auf effizienten, sparsamen Mitteleinsatz und berücksichtigen wo immer möglich Grundsätze der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit und die Wahrung fairer Handelsbeziehungen.
- Wir ermöglichen den globalen Austausch von Erfahrungen über effektive und effiziente Konzepte für die von uns geförderten Programmbereiche.

## Organisation und Trägerschaft

LICHT FÜR DIE WELT ist als gemeinnütziger Verein unter der ZVR-Zahl 715489293 im Zentralen Vereinsregister eingetragen. Laut § 5 der Satzung verfolgt der Verein ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinn der §§ 34f BAO. Er erstrebt keinen Gewinn und seine Mittel dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden.

Gegründet wurde der Verein 1988 unter dem Namen Christoffel Blindenmission. Am 1.1.2005 wurde der Vereinsname auf »LICHT FÜR DIE WELT – Christoffel Entwicklungszusammenarbeit« geändert.

### Vereinsstruktur

Nach § 9 der Satzung sind die Organe des Vereins die Mitgliederversammlung, der Vorstand und die Geschäftsführung.

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Vereins. Sie ist unter anderem zuständig für die Entgegennahme des Jahresabschlusses mit Prüfbericht, die Wahl und Entlastung des Vorstandes sowie die Wahl der Rechnungsprüfer bzw. des Abschlussprüfers.

Die Leitung des Vereins obliegt dem ehrenamtlichen Vorstand und der Geschäftsführung. Der ehrenamtliche Vorstand ist verantwortlich für die strategischen Weichenstellungen

und Grundsatzentscheidungen sowie die Begleitung der Arbeit der Geschäftsführung. Der ehrenamtliche Vorstand betraut die Geschäftsführung mit der Leitung der operativen Arbeit. Die Mitglieder des Vorstandes werden von der Mitgliederversammlung für 3 Jahre gewählt, sie erhalten für ihre Tätigkeiten keinerlei Zuwendungen. Im Berichtsjahr gehörten dem Vorstand 9 Personen an:

Peter RETTINGER (*Vorsitzender*)  
 Dr. Karin KROBATH (*Stv. Vorsitzende*)  
 Prof. Dr. Siegfried PRIGLINGER  
 (*Stv. Vorsitzender*)  
 Hanna JOVANOVIC  
 Dr. Karl RIGAL  
 Mag. Eva REINING-WELT  
 Prof. Dr. Gerhard SCHUHMANN  
 Mag. Erico ZEYEN (*bis 26. 3. 2009*)  
 Dr. Andreas MANAK (*ab 13. 11. 2009*)

Die Geschäftsführung ist dem Vorstand gegenüber verantwortlich und rechenschaftspflichtig und vertritt den Verein nach außen.

Am 9. Dezember 2008 wurde mit der Bildung einer Konföderation der Grundstein für die Weiterentwicklung der Organisation gelegt. Mitglieder der Konföderation sind LICHT FÜR DIE WELT in Österreich, SVĚTLO PRO SVĚT in Tschechien und LICHT VOOR DE WERELD/

LUMIERE POUR LE MONDE in Belgien. Durch dieses gemeinsame Netzwerk mit abgestimmten Strategien und Qualitätsstandards soll die Nachhaltigkeit und Effektivität unserer Arbeit in den Projektländern erhöht werden.

### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Arbeit von LICHT FÜR DIE WELT wird durch ein engagiertes Team von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unserem Büro in Österreich, den Country Offices in Äthiopien, Burkina Faso und Mosambik und eines EU-Liaison Office in Brüssel getragen.

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Geschäftsjahr betrug (§ 239 Abs 1 Z 1 UGB) 32 Angestellte.

Darüber hinaus kommt den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei LICHT FÜR DIE WELT eine große Bedeutung zu. Im Geschäftsjahr haben 14 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 1.312 Stunden an unentgeltlicher Arbeit geleistet.

# Projektarbeit

## Armut und Behinderung

520 Millionen Menschen mit Behinderungen leben in Entwicklungsländern. Während ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung 10 % beträgt, ist ihr Anteil an den Menschen, die mit weniger als 1 USD pro Tag auskommen müssen, bei etwa 20 %.

Ein Drittel aller Kinder, die nicht die Schule besuchen können, haben eine Behinderung und weniger als 2 % der Kinder mit Behinderung besuchen eine Schule. In Entwicklungsländern ist für mehr als 90 % der behinderten Kinder kein Schulbesuch möglich.

Die schockierende Tatsache, dass Menschen mit Behinderungen doppelt so stark von absoluter Armut betroffen sind, ist Basis unseres Engagements.

Mit unserer Arbeit tragen wir dazu bei, den Kreislauf von Armut und Behinderung zu durchbrechen. Medizinische Projekte, Initiativen zur Rehabilitation und die Bereitstellung von Hilfsmitteln geben Menschen mit Behinderungen die Möglichkeit, ein eigenständiges Leben zu führen und Schritte aus der Armut zu setzen.

## Verwirklichung der Menschenrechte

Menschen mit Behinderungen, die in unseren Projekten individuelle Unterstützung erhalten, stoßen in ihrem Umfeld auf Barrieren, die ihre Entwicklungsmöglichkeiten einschränken. In unseren Programmen werden Initiativen gesetzt, um im sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Umfeld bestehende Vorurteile abzubauen und soziale Ausgrenzung zu beenden.

Für den Erfolg dieser Initiativen in den Partnerländern ist es unerlässlich, sich auch auf nationaler und internationaler Ebene für die Rechte von Menschen mit Behinderungen zu engagieren. Die 2008 in Kraft getretene UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen schafft dazu die Basis. In Weiterführung unseres erfolgreichen Engagements während der Verhandlungsphase zur Verankerung von Entwicklungszusammenarbeit in dieser Menschenrechtskonvention setzen wir uns für eine konsequente Umsetzung in unseren Partnerländern und im Rahmen internationaler Entwicklungsprogramme ein.

Alle Entwicklungsprogramme, unabhängig davon ob sie von Staaten, Internationalen Organisationen oder zivilgesellschaftlichen Initiativen durchgeführt werden, müssen Menschen mit Behinderungen berücksichtigen und dazu beitragen, ihre politischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Rechte zu verwirklichen. Entwicklungsgelder dürfen nicht bestehende Barrieren für Menschen mit Behinderungen festigen oder neue Barrieren aufbauen.

## Strategien

Vor diesem Hintergrund von Armutsbekämpfung und Verwirklichung der Menschenrechte haben wir Länderprogramme und Sektorstrategien entwickelt, die den programatischen Rahmen unseres Engagements bilden. Aufbauend auf einer Situationsanalyse sind diese Programme und Strategien danach ausgerichtet, wo unser Engagement einen signifikanten Mehrwert zur Förderung einer inklusiven Entwicklung erzielt.

## Partner vor Ort

Wir sind davon überzeugt, dass in der lokalen Gesellschaft verankerte Organisationen am besten geeignet sind, Entwicklungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen in unseren Partnerländern zu schaffen. Wir unterstützen unsere lokalen Partnerorganisationen finanziell, materiell, mit Ausbildung und Expertise. Wir fördern den Austausch zwischen Partnerorganisationen und die Vernetzung von Initiativen im Land und darüber hinaus.

Um eine langfristige und nachhaltige Entwicklung zu fördern, unterstützen wir lokale Partner, die im staatlichen Gesundheits- und Bildungssystem verankert sind, wie regionale Gesundheitsbüros, Spitäler oder Bildungseinrichtungen. Wir ermutigen andere Partnerorganisationen wie Nichtregierungsorganisationen, Kirchen und Gemeindeinitiativen, ihre Aktivitäten mit anderen staatlichen und nichtstaatlichen Akteuren zu vernetzen.

Die Auswahl von lokalen Partnerorganisationen und Projekten erfolgt anhand vereinbarter Qualitätskriterien und Prinzipien. Dazu werden Referenzen eingeholt und eine standardisierte interne Bewertung mit einer Risikoanalyse erstellt, die die Grundlage für die Entscheidungen bildet.

## Nationale Entwicklungsstrategien

In nahezu allen unserer Partnerländern bestehen Nationale Blindheitsverhütungspläne, die unter Mitwirkung der verantwortlichen Ministerien, internationalen und lokalen Nichtregierungsorganisationen, Fachgruppen wie Augenärztegesellschaften, Universitäten und Ausbildungseinrichtungen entwickelt wurden. Dieses positive Beispiel in enger Kooperation erarbeiteter und abgestimmter Strategien möchten wir auch in andere Arbeitsbereiche übertragen.

Wir unterstützen lokale Partnerorganisationen dabei, sich aktiv in die Entwicklung und Umsetzung von nationalen Entwicklungsstrategien einzubringen und ihre Erfahrungen in der politischen Diskussion nutzbar zu machen.

## Fachliches Know How

Innerhalb unserer Organisation und durch die aktive Partizipation in Internationalen Netzwerken verfügen wir über fachliches Know-how in unseren wichtigsten Mandatsbereichen, das wir in unsere Projektpartnerschaften einbringen. Oberstes Ziel ist es dabei, die fachlichen Kapazitäten und Human Resources in unseren Partnerländern zu stärken.

## Kontrolle

Alle Prozesse, die finanzielle Entscheidungen erfordern, unterliegen dem Vier-Augen-Prinzip. Projektentscheidungen, Berichte, und finanzielle Transaktionen sind in einer Projektdatenbank erfasst und jederzeit abrufbar. Regelmäßiges Projektmonitoring, Evaluierungen, Berichte unserer Projektpartner und Prüfungen durch unabhängige Wirtschaftsprüfer vor Ort sind Teil der Kontrollmechanismen.

## Regionale Schwerpunktsetzung

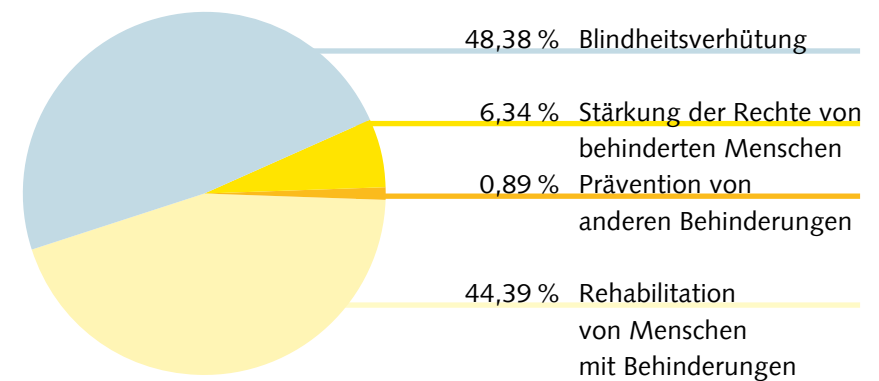
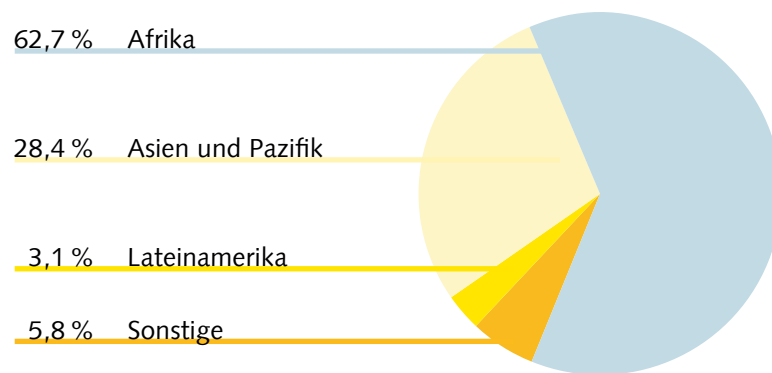
Ein effizientes Engagement im Rahmen nationaler Entwicklungsstrategien erfordert eine kritische Masse an Partnerschaften mit unterschiedlichen Projektpartnern, und einen kontinuierlichen politischen und strategischen Dialog mit relevanten staatlichen und nicht-staatlichen Akteuren.

Unsere Programmarbeit fokussiert sich auf vier der ärmsten Länder unserer Erde: Äthiopien, Burkina Faso, Mosambik und Süd-Sudan.

Über 40 % der Projektaufwendungen inklusive Anwaltschaft wurden 2009 für Projekte in diesen vier Ländern eingesetzt, Regionalbüros von LICHT FÜR DIE WELT unterstützen unsere Projektpartner vor Ort. Weitere Partnerländer und -regionen sind Ostafrika, Nordost-Indien, Pakistan, Bolivien, Papua Neuguinea und Bosnien-Herzegowina. Unter Federführung von LICHT FÜR DIE WELT Belgien wurden Projekte in der Demokratischen Republik Kongo und Ruanda gefördert.

### Die wichtigsten Partnerländer 2009

1.	Äthiopien ...	1.278.224,00	.....	22,1 %
2.	Indien .....	786.059,82	.....	13,6 %
3.	Burkina Faso .....	667.211,25	.....	11,5 %
4.	Sudan .....	491.146,69	.....	8,5 %
5.	Mozambique .....	400.224,20	.....	6,9 %
6.	Pakistan .....	349.356,20	.....	6,0 %
7.	Papua Neuguinea .....	298.600,00	.....	5,2 %
8.	Tansania .....	244.375,00	.....	4,2 %
9.	Uganda .....	194.618,59	.....	3,4 %
10.	D. R. Kongo .....	190.000,00	.....	3,3 %



## Inhaltliche Schwerpunktsetzung

Unsere Arbeit fokussiert sich konsequent auf drei Bereiche:

Wichtigster Arbeitsbereich ist die **Prävention und Heilung von Blindheit**. Augenkliniken und -abteilungen, Augengesundheitsversorgungsprogramme und die Ausbildung von augenmedizinischem Fachpersonal bilden das Rückgrat unseres Engagements. Einen nachhaltigen Zugang für in Armut lebende Menschen zu augenmedizinischen Strukturen zu schaffen,

bleibt eine große Herausforderung. Darüber hinaus richten wir unser Augenmerk darauf, dass Augengesundheit in die nationalen Gesundheitsstrategien unserer Partnerländer eingebettet wird, um langfristig eine ausreichende staatliche Finanzierung zu erreichen.

**Rehabilitation von Menschen mit Behinderungen** ist ein weiterer Arbeitsbereich. Wichtige Aspekte sind therapeutische Rehabilitation, inklusive Schulbildung, Berufsbildung und Zugang zum Arbeitsmarkt, sowie

das Empowerment von Menschen mit Behinderungen. Wir unterstützen das Konzept der Gemeindenahen Rehabilitation, ein ganzheitliches Gemeindeentwicklungsmodell, das auf eine volle Teilhabe von Menschen mit Behinderungen abzielt.

Die **Förderung der Rechte von Menschen mit Behinderungen** rundet unser Engagement ab. In diesem Bereich werden wir die Stärkung lokaler Behindertenorganisationen, damit diese ihre Rechte einfordern, intensivieren.

### Menschen, die 2009 in von LICHT FÜR DIE WELT unterstützten Projekten erreicht wurden:

Augenuntersuchungen und Behandlungen gesamt	606.507
Operationen am Grauen Star	41.780
Trachom-Operationen	9.708
Andere Augenoperationen	4.623
Verteilung von Antibiotika gegen Trachom	684.887
Verteilung von Mectizan gegen Onchozerchose	1.450.710
Bereitstellung von Brillen und Sehbehelfen	19.095
Blinde und sehbehinderte Menschen, die 2009 erreicht wurden	889.392
Gehörlose und gehörbehinderte Menschen, die 2009 erreicht wurden	10.075
Menschen mit anderen Behinderungen, die 2009 erreicht wurden	18.026
Kinder mit Behinderung, die im Rahmen unserer Rehabilitationsprojekte erreicht wurden	22.179
Behinderte Kinder, die Schulbildung erhielten	6.032

### Quantitative Resultate

Die folgenden Zahlen sind ein Indikator der Leistungen, welche die von LICHT FÜR DIE WELT im Jahr 2009 unterstützten lokalen Projektpartner erbracht haben. Über diese quantitativen Ergebnisse hinaus ist uns wichtig, die Wirksamkeit der Arbeit für die in Armut lebenden Menschen mit Behinderungen in der jeweiligen Projektregion zu analysieren. Dazu werden für ausgewählte Projekte Impact-Evaluierungen durchgeführt, die darüber hinaus Aufschlüsse für andere, ähnliche Initiativen geben.

## Projektförderungen 2009

Land	Projektbezeichnung	2009
<b>Afrika Allgemein</b>		
p00140	Promoting quality ophthalmology in East Africa/EACO (EU)	129.903,08
p00223	Intake 2008 KCMC-Scholarships for postgraduate studies ophthalmology	15.220,00
p00335	Coordination of Education Programme for Visually Impaired and Blind Children	15.000,00
<i>Afrika Allgemein Ergebnis</i>		<b>160.123,08</b>
<b>Bolivia</b>		
p00053	Kindergarten, School and Rehabilitation for children and youth with disabilities	8.220,00
p00243	School for children and youth with hearing impairment III	5.800,00
p00244	Support of the school and centre for people with disabilities EL ARCA	5.400,00
p00245	Support of centre for youth and children with disabilities II	51.300,00
p00278	Inclusive Education, vocational training and rehabilitation of persons with disabilities	54.200,00
p00288	National CBR Workshop	6.100,00
p00297	Comprehensive support of people with visual, multiple and other disabilities in the Department of Cochabamba, FAPIZ	40.200,00
p00363	University workshop on disability	2.586,04
p00395	Pre-Assessment/Evaluation/Training in Bolivia 2009–11	211,80
<i>Bolivia Ergebnis</i>		<b>174.017,84</b>
<b>Bosnia-Herzegowina</b>		
p00018	Community Empowerment for the Inclusion of People with Disability	77.439,04
p00079	Vocational Education for Women with Disabilities	17.000,00
p00351	Didactic Material for 18 schools	17.200,00
<i>Bosnia-Herzegowina Ergebnis</i>		<b>111.639,04</b>

Land	Projektbezeichnung	2009
<b>Burkina Faso</b>		
p00058	Training of People with Disabilities on their rights as Citizens in Burkina Faso	2.000,00
p00059	Registration of LIGHT FOR THE WORLD in Burkina Faso	800,00
p00146	Support Eye Clinic Zorgho 2009–2011	79.800,00
p00152	Stakeholders Workshop Inclusive Education in Garango MEBA	1.800,00
p00197	Support of ophthalmic centre in Nouna	11.115,30
p00229	Assignment Elie Bagbila as Consultant for CBR and ophthalmology projects Burkina Faso	3.700,00
p00294	Timo-Comod eye drops for Burkina Faso	6.240,00
p00308	Personnel Assignment Lenie Hoegen Dijkhof	18.258,29
p00309	Stakeholders workshop on the prevention of deafness	2.900,00
p00314	Intra oculare lenses for Ministère de la Santé Ougadougou	1.922,00
p00315	intraoculare lenses for zorgho	196,00
p00316	Country Office BUF 2009	33.133,56
p00341	Koudougou, Support of Eye department of regional hospital	8.911,84
p00361	Personnel Assignment Adama Zongo	11.283,94
p00366	Internat. Forum for Partners in Disability Issues – Inclusive Education for Children with Disability	6.200,00
p00388	Eye care for 100 poor women at the World Sight Day Activities PNPC Burkino Faso	5.600,00
p00402	Humphrey Field Permieter für Zorgho	2.380,32
p00438	viscos 408 pieces zorgho	4.080,00
p00439	viscos 307 pieces Madame yoda	4.070,00
p00440	viscos 408 pieces koudougou	4.080,00
p00441	viscos 408 pieces nouna	4.080,00
p28707028	Support education & training for deaf and hearing impaired children, CEFISE, in Ouagadougou	43.600,00
p28707073	Community Based Rehabilitation in Garango 08–11	61.710,00
p28707074	Community Based Rehabilitation in Ouargaye 08–11	49.210,00
p28707075	Community based Rehabilitation in Kaya 08–11	68.810,00

Land	Projektbezeichnung	2009
p2870706	Community based Rehabilitation in Manga 08–11	53.510,00
p2870707	Community Based Rehabilitation in Zabrè 08–11	54.400,00
p2870708	Community Based Rehabilitation in Gaoua 08–11	52.310,00
p2870709	Community Based Rehabilitation in Diébougou 08–11	71.110,00
<i>Burkina Faso Ergebnis</i>		<b>667.211,25</b>
<b>Democratic Republic of Congo</b>		
p00352	Action Plan Vision 2020 in Lubumbashi	190.000,00
<i>Democratic Republic of Congo Ergebnis</i>		<b>190.000,00</b>
<b>Ethiopia</b>		
p00025	Medical Supplies for the eye hospital in Batu	11.500,00
p00041	Inclusive Education for children with hearing impairment	25.000,00
p00112	Guide to Accessible Addis Ababa	35.000,00
p00168	Pilot project on CBR in pastoral communities in Yabello, Borona	5.558,87
p00169	Short term assignments of Austrian ophthalmologists at JUDO	2.962,51
p00233	Outreach Program of Yirgalem Hospital 2009–2011	21.010,05
p00234	CBR Hawassa	25.000,00
p00235	Prevention of Blindness in Somali Region 2009–2011	122.763,33
p00237	Support to the Tertiary Eye Unit at Jimma University 2009	74.898,55
p00238	Support for the Secondary Eye Unit in Arba Minch 2009–2011	78.384,07
p00239	CBR in Gamo Gofa and Wolaita 2009–2011	50.000,00
p00258	Coordination Office Addis 2009	58.317,08
p00263	New Braille Books for the Blind Community 2009–2011	20.000,00
p00289	CP-Training for CBR Network	2.942,24
p00298	Sonden (leads) for Diodenlaser Ethiopien Handling and Clearing of	1.176,00
p00324	Shipments of Ethiopian Project Partners 2009	14.079,20
p00339	Support SEU Nekemte	68.036,07
p00357	Perimeter with table for the jimma university	650,00
p00359	Cooperation between Departments of Ophthalmology in Graz and Jimma	25,00
p00367	Primary Eye Unit Dembidollo 2009–2010	5.750,00
p00369	Community Based Rehabilitation Gondar	40.000,00

Land	Projektbezeichnung	2009
p00383	Sterilization machine Jimma	300,00
p00384	Surgical practice set Jimma	20,00
p23805008	Integrated, community-based trachoma control strategy among namadic communities in Afar Regional State	868,04
p23805080	Training of Integrated Eye Care Workers	12.588,23
p23805081	Training of Integrated Eye Care Workers	2.978,23
p23805093	Construction of Gondar University Tertiary Eye Unit	340.901,29
p23805107	Prevention of Blindness Program in Somali Region Outreach Programme	5.666,81
p23805127	of the Eye Department at Jimma University Support for the Eye Department	1.795,51
p23805130	at the Garbet Ledekuman Rehabilitation Centre in Butajira Outreach Program	28.000,00
p23805132	at the Eye Department of Yirgalem Hospital Construction of	1.876,46
p23805141	Secondary Eye Care Center in Wolayta Soddo Hospital	15.376,46
p23806006	Distribution of Azithromycin in Silti and Gurage Zones	25.000,00
p23806035	Gondar University Community Based Rehabilitation Program	70.000,00
p23806070	Community based rehabilitation in 7 kebeles of SNNPR	79.800,00
p23807065	Community based reha programme, Ambo	30.000,00
<i>Ethiopia Ergebnis</i>		<b>1.278.224,00</b>
<b>India</b>		
p00011	Free cataract surgeries through outreach community work	23.800,00
p00014	Expansion of Training Centre for Education of Special Educators	170.000,00
p00016	Inclusion of Children with Disabilities in School	3.600,00
p00070	Disability Rights Movement in Meghalaya	15.900,00
p00071	Disability Law Unit North East India	14.700,00
p00074	Diploma Course for Special Educators	22.600,00
p00077	Support of the Inclusive School in Guwahati	40.100,00
p00099	CBR projects for people with disabilities in NE-India	84.900,00
p00101	Cataract surgery in Nagaon Knowledge Ressource Programme	-4.515,00
p00119	for Persons with Visual Imparemen	7.400,00
p00178	Day-care centre for children with disabilities	11.500,00

Land	Projektbezeichnung	2009
p00279	CBR-Forum IV/CBR Projects for People with disabilities in NE India	50.000,00
p00280	Education and Vocational Education for Children with Hearing Disabilities II	30.000,00
p00303	Education and Vocational Education for Children with Hearing Disabilities in William Nager	3.500,00
p00322	Support of the partner for the Congress of the European Society of Ophthalmology	832,50
p00442	LAICO October Summit 2909	3.484,32
p64505058	CBR projects for people with disabilities in NE-India	15.500,00
p64505125	Training Centre for Special Educators	5.000,00
p64506013	Free Cataract surgeries and IO-Implementation through Outreach Community Activities	3.700,00
p64506040	Day Care Center for Mentally Challenged Children at Bokulgaon	75.000,00
p64506063	CBR projects for People with Disabilities in Northeast-India	76.100,00
p64507036	Development of a pilot project for an inclusive primary health system	18.458,00
p64507037	Mobile Eye Care Services in Arunachal Pradesh	49.100,00
p64507071	Mobile Eye Care Services	65.400,00
<i>India Ergebnis</i>		<b>786.059,82</b>
<b>Kenya</b>		
p00282	Timo-Comod eye drops for Kikuyu, Kenya	1.560,00
<i>Kenya Ergebnis</i>		<b>1.560,00</b>
<b>Mozambique</b>		
p00005	Sofala, Prevention of blindness	2.401,30
p00029	Support Eye Unit Maputo with surgery consumables & Training	1.142,00
p00066	Personnel Assignment Ilidio Patel dos Santos	21.237,61
p00067	Personnel Assignment Annemarie Gindorfer	14.334,04
p00135	Sports for persons with disability in Sofala Province	26.950,00
p00136	Pilot CBR Programme in Beira	29.200,00
p00141	Sports for People with Disability in Niassa/ADPPD	5.587,33
p00150	Personnel Assignment Dr. Aga Roba Assegid	39.392,32
p00212	CH Beira – Prevention of Blindness in Sofala 2009	121.208,78
p00232	Coordination Office Mozambique 2009	31.374,11

Land	Projektbezeichnung	2009
p00266	PH Quelimane – Blindness Prevention Zambezia province 2009	30.561,55
p00283	Support for Eye Department at PH Lichinga 2009	16.745,08
p00299	micro knives, spatel, knives Mozambique Dr. Terefe	230,00
p00310	Support for blindness prevention in Tete province	22.143,79
p00311	Equipment and material support for ophthalmology of CH Maputo	3.741,52
p00317	a lot of different knives	255,68
p00318	Surgical Set including coats and caps	130,28
p00325	Surgical Set: coat and caps of journalst journey	27,71
p00338	Support for eye work in Cabo Delgado 2009/2010	5.200,00
p00356	ocular stick and lancet swAbs for beira	553,20
p00358	50 used eyeglasses for Assegid	10,50
p00360	Personnel Assignment Eileen O'Dwyer	5.389,00
p25905005	Support of the Blind School	20.878,40
p2590609	Personell Assignment Dr. K. Dhingra	1.530,00
<i>Mozambique Ergebnis</i>		<b>400.224,20</b>
<b>Nepal</b>		
p00177	Inclusive Education of students with disability in refugee camps III	32.900,00
p66006085	Education for Blind, Disabled and Disadvantaged People in Nepal	51.007,00
<i>Nepal Ergebnis</i>		<b>83.907,00</b>
<b>Nicaragua</b>		
p36405009	world bank training programme disability and development	3.961,59
<i>Nicaragua Ergebnis</i>		<b>3.961,59</b>
<b>Nigeria</b>		
p00295	Collected Spectacles for Nigeria	63,84
<i>Nigeria Ergebnis</i>		<b>63,84</b>
<b>International</b>		
p00032	Personnel Assignment Wolfgang Gindorfer	102.620,66
p00306	Personnel Assignment Marieke Boersma	58.410,55

Land	Projektbezeichnung	2009
p00307	Personnel Assignment Amir Bedri	52.310,51
p99806039	Fund for trainings of project partners	10.227,98
<i>International Ergebnis</i>		<b>223.569,70</b>
<b>Pakistan</b>		
p00078	Community Vision centres Swabi	10.400,00
p00248	Inclusive education in Batagram	10.000,00
p00250	Rehabilitation and inclusion of people with disabilities in district Scardu	45.200,00
p00251	Comprehensive disability project – Skardu	18.100,00
p00252	An integrated Program for the disabled for inclusive, barrier free and rights based environment	10.600,00
p00281	Intraokulare Lences 360 Comcept for Pakistan	750,00
p00349	Emergency Eye Care Unit for refugees in Mardan District	70.000,00
p00435	Viscos and IOLs for Peshawar	93.610,00
p00458	IOLs for the Layton Rahmatulla Benevolent Trust p66506062	1.595,10
p66505007	Assistant Project Officer of »Dark and Light« and »Light for the World«	800,00
p66506061	Comprehensive Eye Care Services in the Earthquake-Region Battagram	32.400,00
p66506062	Human Resource Development for Comprehensive Eye Care	55.901,10
<i>Pakistan Ergebnis</i>		<b>349.356,20</b>
<b>Papua New Guinea</b>		
p00246	Community based services for people with disabilities in Buka	80.000,00
p00247	Community based services for people with disabilities in Arawa	26.000,00
p00350	Classrooms for hearing impaired children	19.900,00
p86207030	Access to Education and Health Systems for hearing impaired children	110.600,00
p86207055	Health and Education for People with Disabilities in Daru and Kiunga II	62.100,00
<i>Papua New Guinea Ergebnis</i>		<b>298.600,00</b>
<b>Sri Lanka</b>		
p00064	LC Disability and Development Programme	125.000,00
<i>Sri Lanka Ergebnis</i>		<b>125.000,00</b>

Land	Projektbezeichnung	2009
<b>Sudan</b>		
p00030	Eye care outreach Nuba Mountains	35.367,94
p00144	Eye Care Outreach in IDPS of Khartoum, TFS	31.412,75
p00145	Inclusive Education for CwD in Southern Sudan ACROSS 2009-2011	28.400,00
p00151	Comprehensive Eye Care South Sudan CMA	283.800,00
p00241	Partner Workshop Inclusive Education Southern Sudan 2009	133,00
p00286	Community Based Rehabilitation Mundri 09	98.150,00
p27806053	Establishment of primary eye care services in Mapourdit	13.883,00
<i>Sudan Ergebnis</i>		<b>491.146,69</b>
<b>Tanzania</b>		
p00093	CCBRT Training Programme 2008-2010	82.400,00
p00164	Training of ophthalmologic staff, KCMC Moshi	6.710,00
p00347	Comprehensive Strategy against childhood cataract 2009–2011	15.000,00
p28205113	Inclusive Tanzania – Inclusive Education and Political Participation of Persons with Disabilities through Empowerment an	105.000,00
p28207018	Paediatric Cataract, Vitreo-Retinal Surgery	35.265,00
<i>Tanzania Ergebnis</i>		<b>244.375,00</b>
<b>Uganda</b>		
p00081	Kabale Regional Eye Care Programme	6.987,90
p00228	Training programme at Ruharo Eye Centre 2009–2011	36.763,26
p00240	Low Vision Programme at Ruharo Eye Centre 2009–2011	29.727,00
p00312	eyeglasses boxes Kampala	3.000,00
p00327	eye water solvent	7.072,50
p00396	Geräte, Gläser und Etuis für Kampala	8.508,00
p00437	2nd sunglasses and spectacles	32.992,00
p28506055	Renovierung der Schafsäle, Spielplatz, Aguru Primary School in Tororo	2.300,00
p28507067	National Intervention on Uncorrected Refractive Errors	67.267,93
<i>Uganda Ergebnis</i>		<b>194.618,59</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>5.783.657,84</b>

# Bilanz 2009

## I. Bilanzierung und Bewertung

Die Bilanzierung für das Geschäftsjahr 2009 erfolgte unter Anwendung der Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der derzeit geltenden Fassung unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen der EU-Gesellschaftsänderungsgesetzes (EU-GesRÄG).

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Organisation zu vermitteln, aufgestellt (§222 Abs2 UGB). Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der Willkürfreiheit eingehalten. Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden.

Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2009 entstanden sind, wurden durch entsprechende Rückstellungen berücksichtigt.

Die Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung und der Ausweis der einzelnen Posten wurde nach den allgemeinen Bestimmungen der §§196–200 UGB vorgenommen.

Für die Gewinn und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Die Bewertung der einzelnen Posten der Bilanz wurde entsprechend den §§201–211 UGB durchgeführt. Bei Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt und eine Fortführung der Organisation unterstellt.

Im Einzelnen wurden die Posten der Bilanz wie folgt bewertet:

Das abnutzbare **Anlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger, linearer Abschreibungen bewertet (§§203 und 204 UGB). Die Sätze der Normalabschreibung entsprechen den unternehmens- und steuerrechtlichen Vorschriften (§204 UGB und §§7 und 8 EStG 1988). Die Abschreibungsdauer entspricht der wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Zugänge unter 400 Euro (Geringwertige Wirtschaftsgüter) wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

In Anlehnung an die steuerlichen Bestimmungen wurde für Zugänge des ersten Halbjahres die volle Jahresabschreibung, für Zugänge des zweiten Halbjahres die halbe Jahresabschreibung vorgenommen.

**Umlaufvermögen:** Die Forderungen wurden zum Nennwert angesetzt. Die Umrechnung in Euro erfolgte zum Devisenkurs per 31.12.2009.

Die **Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** wurden gemäß dem Vorsichtsprinzip angemessen bewertet (§198 Abs5 UGB).

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe jenes Betrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig war (§198 Abs8 UGB).

Rückstellungen für Abfertigungen wurden nach finanzmathematischen Grundsätzen mit einem Zinssatz von 4%, Pensionsalter 58 Jahre, kein Fluktuationsabschlag berechnet (§198 Abs8 Z4 lit a iVM §211 Abs2 UGB).

Die **Verbindlichkeiten** wurden gemäß §211 Abs1 UGB mit ihrem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt.

**Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden** (§236 Z1 UGB) wurden nicht durchgeführt.

ABB 1 Restlaufzeiten Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Restlaufzeit		Bilanzwert
	< 1 Jahr	> 1 Jahr	
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	241.428,93	17.000,00	258.428,93
(Vorjahr)	(166.826,55)	(17.000,00)	(183.826,55)

ABB 2 Entwicklung Investitionszuschuss

Bezeichnung	Stand 1. 1. 2009	Zugänge 2009	Abgänge 2009	Auflösung 2009	Stand 31. 12. 2009
Sachanlagen	29.081,36	—	—	6.578,64	22.502,72

## II. Erläuterung zur Bilanz

### 1. Anlagevermögen

Bei der Position **Immaterielle Vermögensgegenstände** handelt es sich um eine integrierte Softwarelösung für die Bereiche Adressverwaltung, Fundraising sowie Projektverwaltung, -management und -controlling. Die Anschaffungskosten werden über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren planmäßig abgeschrieben.

Die **Sachanlagen** umfassen neben Investitionen in die Barrierefreiheit, die allgemeine Büroausstattung sowie Büromaschinen und EDV-Anlagen im Büro in Wien, die Ausstattung des Liaison Office in Brüssel und Anschaffungen in den Vorortbüros in Mosambik, Äthiopien und Burkina Faso. Die Zugänge im Berichtsjahr betragen 51.138,98 Euro. Die ausgewiesenen

Werte entsprechen den Buchwerten, das sind die Anschaffungskosten abzüglich der bisher vorgenommenen Abschreibungen. Die Abschreibungen betragen im Jahr 2009 49.425,19 Euro.

Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden in Höhe von 6.182,06 Euro im Berichtsjahr zur Gänze abgeschrieben.

### 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Forderungen beinhalten im Wesentlichen die Kofinanzierung eines Projektes in Papua Neuguinea in Höhe von 207.655 Euro sowie vereinbarte Projektmittel zur Projektarbeit von SVĚTLO PRO SVĚT in der Höhe von 15.300 Euro.

Unter dem Posten sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände sind wesentliche Erträge in der Höhe von Euro 234.665 (VJ: 134.578,28) enthalten, welche erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam wurden (§ 225 Abs 3 UGB).

Siehe Abbildung 1: Restlaufzeiten gemäß § 225 Abs 3 UGB

### 3. Entwicklung Investitionszuschuss

Beim Investitionszuschuss handelt es sich um eine Förderung des Bundessozialamtes für die barrierefreie Gestaltung der Büroräumlichkeiten. Die Auflösung des Investitionszuschuss erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Anlagengüter (Abb. 2).

ABBILDUNG 3 Rückstellungen

Bezeichnung	Stand 1. 1. 2009	Verwendung 2009	Neubildung 2009	Stand 31. 12. 2009
Rückstellungen für Abfertigungen	1.401,70	—	576,82	1.978,52
Sonstige Rückstellungen	10.980,00	10.980,00	14.700,00	14.700,00
Urlaubsrückstellungen	87.987,18	—	706,86	88.693,86
Zeitausgleich	21.922,60	—	1.354,23	23.276,833
Rückstellungen für Projekte	7.735.000,00	—	395.000,00	8.130.000,00
	<b>7.857.291,48</b>	<b>10.980,00</b>	<b>412.337,73</b>	<b>8.258.649,21</b>

#### 4. Rückstellungen

Zu den Rückstellungen siehe Abb.3.

#### 5. Verbindlichkeiten

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten im Wesentlichen die Abgrenzung der Verbindlichkeiten aus den noch zu zahlenden Ge-

hältern und sonstige Rechnungen. Darin sind wesentlichen Aufwendungen in der Höhe von Euro 6.899,88 (VJ: 58.515,24) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam wurden (§ 225 Abs 6 UGB).

Zu den Restlaufzeiten gemäß §§ 225 Abs 6 iVm 237 Z 1 UGB siehe Abbildung 4.

ABBILDUNG 4 Verbindlichkeiten

Bezeichnung	Restlaufzeit	
	< 1 Jahr	> 1 Jahr
Verbindlichkeiten gg Kreditinstitute	—	—
<i>(Vorjahr)</i>	<i>(105.369,31)</i>	—
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	87.104,25	—
<i>(Vorjahr)</i>	<i>(137.319,24)</i>	—
Sonstige Verbindlichkeiten	53.862,01	—
<i>(Vorjahr)</i>	<i>(58.678,15)</i>	—
<b>Summe</b>	<b>140.966,26</b>	—
<i>(Vorjahr)</i>	<i>(301.366,70)</i>	—

#### 6. Rechnungsabgrenzung

Unter der Position Rechnungsabgrenzung wird die Auszahlung einer Kofinanzierung durch die ADA (Austrian Development Agency) für das Jahr 2010 in der Höhe von 400.000 Euro abgegrenzt.

## Gebarungsbilanz zum 31.12.2009 (in Euro)

### Aktiva

	2009		2008 (in 1.000)	
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Software	43.587,78		65	
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremdem Grund	47.101,65		60	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	67.888,41		53	
	<b>114.990,06</b>	<b>158.577,84</b>	113	178
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte				
Geleistete Anzahlungen			37	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	258.428,93		184	
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	9.654.583,88	9.913.012,81	9.093	9.314
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
Transitorische Posten	26.437,53	26.437,53	11	11
		<b>10.098.028,18</b>		<b>9.503</b>

### Passiva

	2009		2008 (in 1.000)	
<b>A. Kapital</b>				
I. Gebarungskapital				
Kapital	3.875,27		4	
II. Gewinnrücklagen				
Freie Rücklagen	1.313.461,45	1.317.336,72	1.312	1.316
	<b>22.502,72</b>	<b>22.502,72</b>	<b>29</b>	<b>29</b>
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>				
<b>C. Rückstellungen</b>				
1. Rückstellung für Abfertigungen	1.978,52		1	
2. Sonstige Rückstellungen davon Projektrückstellungen 8.130.000,00	8.256.670,69		7.856	
	<b>8.258.649,21</b>	<b>8.258.649,21</b>	<b>7.857</b>	<b>7.857</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			105	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	87.104,25		137	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	12.435,28		59	
	<b>99.539,53</b>	<b>99.539,53</b>	<b>301</b>	<b>301</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
Transitorische Posten	400.000,00	400.000,00		
		<b>10.098.028,18</b>		<b>9.503</b>

## Mittelherkunft

Die Gesamterlöse betragen 9,8 Mio. Euro nach 10,3 im Jahr 2008 und 8,8 2007. Die Erlöse aus Geld- und Sachspenden stiegen von 7,66 Mio. Euro 2008 auf 8,14 Mio. Euro 2009. 177.958 Euro davon waren Sachspenden, insbesondere medizinische für die Projektarbeit.

Basis unserer Arbeit ist das Engagement von 127.220 Einzelpersonen, Familien, Firmen und Institutionen, die mit 299.187 Spenden für 82,95% der gesamten Einnahmen verantwortlich sind. Im Jahr 2009 erhielten wir aus öffentlichen Fördergeldern 946.431 Euro. Die Zuwendungen von Stiftungen betragen 287.448,45

Euro, davon 270.000 Euro von der Medicor Foundation Liechtenstein. Projektzuwendungen Netzwerkpartner zeigen jene Projektmittel, die wir im Auftrag von SVĚTLO PRO SVĚT in Äthiopien abgewickelt haben. Die Erlöse aus Vermächtnissen betragen 83.840 Euro (nachdem sie 2008 aufgrund einer außergewöhnlichen Erbschaft 1,04 Mio. Euro betragen).

Im Rahmen der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit erhielten wir von der Bundesregierung 612.903 Euro, die in Äthiopien, Burkina Faso, Mosambik, Bosnien-Herzegowina und Papua Neuguinea eingesetzt wurden.

Mit 28.000 Euro unterstützte das Land Niederösterreich unsere Projekte in Äthiopien (5.500 Euro) und Burkina Faso (22.500 Euro).

Die Stadt Wien unterstützte ein Projekt in Bosnien-Herzegowina mit 14.960 Euro.

Die Europäische Union unterstützt mit 290.568 Euro unsere Programme für Menschen mit Behinderungen in Papua Neuguinea und Tansania sowie Programme zur Blindheitsverhütung im südlichen und östlichen Afrika.



## Mittelverwendung

Im Jahr 2009 betrug die Summe der Aufwendungen insgesamt 9,8 Mio. Euro.

Über 74% der Aufwendungen wurden für die Projektarbeit eingesetzt und ermöglichten die Durchführung von 128 Hilfsprojekten. In 18 Ländern erreichte unsere Unterstützung mehr als 600.000 augenranke, blinde und anders behinderte Menschen.

Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in Afrika: Mit 62,7% der direkten Projektunterstützung ermöglichen wir dort aktuell 82 Projekte, mit regionalem Fokus auf die vier Schwerpunktländer Äthiopien (24 Projekte),

Burkina Faso (16 Projekte), Mosambik (14 Projekte), und Südsudan (10 Projekte).

28,4% der direkten Projektunterstützung gehen nach Asien und Pazifik (32 Projekte), 3,1% nach Lateinamerika (10 Projekte).

5,8% der direkten Projektunterstützung gehen in europäische und länderübergreifende Projekte.

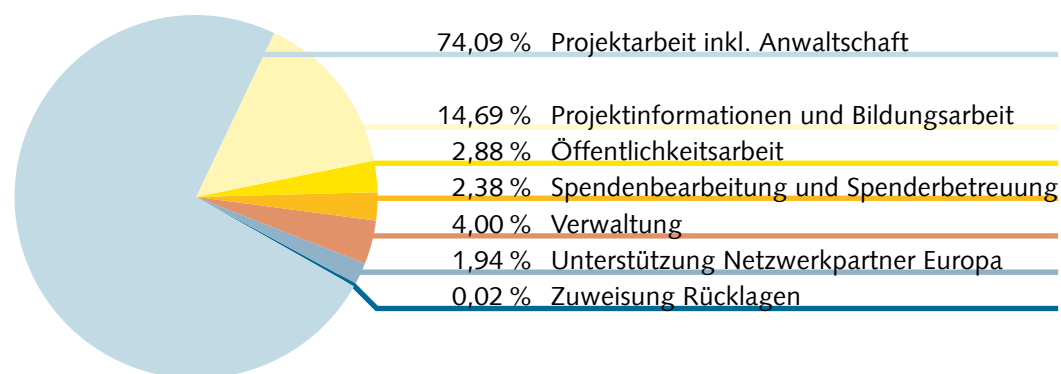
Bei 54 der von uns unterstützten Projekte liegt der Fokus auf Blindheitsverhütung und Augenmedizin, bei 66 auf der Rehabilitation und Integration von Menschen mit Behinderungen.

2009 wurden 7,36% der Projektaufwendungen für die Vorbereitung und Koordination unserer Hilfsprojekte eingesetzt. 3,68% wurden für anwaltschaftliche Arbeit aufgewendet, um die Bedürfnisse und Rechte behinderter und von Behinderung bedrohter Menschen als Prinzip in der Österreichischen, Europäischen und Internationalen Entwicklungszusammenarbeit zu etablieren.

Die Aufwendungen für Informationen an unsere Spender und Interessenten sowie für Bildungsarbeit betragen 14,69%; nur das tiefgehende Verständnis für Zusammenhänge der Entwicklungszusammenarbeit schafft nachhaltige Unterstützung.

Für die Verwaltung wurden 4,0% aufgewendet, für Öffentlichkeitsarbeit, z.B. Presseaussendungen, Veranstaltungen und Berichte über die Projektarbeit, wurden 2,88% ausgegeben. Für Spenderbetreuung (z.B. Spendenbearbeitung, Datenbank) wurden 2009 2,38% aufgewendet.

Im Zentrum der Unterstützung von Netzwerkpartnern steht die Stärkung von SVĚTLO PRO SVĚT in Tschechien. Die Rücklagen konnten mit 0,02% der Gesamtaufwendungen dotiert werden.



## Gebärungsrechnung (in Euro)

	2009		2008	
<b>1. Erlöse</b>				
a) Spenden	8.142.018,22		7.665.803,86	
b) Vermächtnisse	83.840,49		1.038.780,12	
c) Öffentliche Projektförderung	946.431,49		1.004.295,93	
d) Sponsorgelder	8.000,00		23.300,00	
e) Stiftungen	287.448,45		212.654,93	
f) Projektzuwendungen Netzwerkpartner	104.973,00		26.300,00	
g) Auflösung Investitionszuschüsse	6.578,64		6.578,64	
	<b>9.579.290,29</b>	<b>9.579.290,29</b>	<b>9.977.713,48</b>	<b>9.977.713,48</b>
<b>2. Betriebsleistung</b>		<b>9.579.290,29</b>		<b>9.977.713,48</b>
<b>3. Übrige Erträge</b>	<b>16.613,37</b>	<b>16.613,37</b>	<b>8.827,42</b>	<b>8.827,42</b>
<b>4. Gesamterlöse</b>		<b>9.595.903,66</b>		<b>9.986.540,90</b>
<b>5. Aufwendungen zur Erreichung satzungsgemäßer Ziele</b>				
a) Projektaufwendungen inkl. Anwaltschaft	7.272.471,74 -		7.572.495,76 -	
b) Projektinformation, Bildungsarbeit	1.441.475,11 -		1.491.942,19 -	
c) Öffentlichkeitsarbeit	282.552,22 -		282.112,13 -	
d) Spenderbetreuung	233.820,33 -		249.515,07 -	
e) Internationale Netzwerkpartner	190.564,30 -		103.773,79 -	
	<b>9.420.883,70 -</b>		<b>9.699.838,94 -</b>	
<b>6. Personalaufwand</b>				
a) Gehälter	1.308.452,96 -		1.067.427,88 -	
b) Aufwendungen für Abfertigungen	18.564,13 -		16.039,09 -	
c) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	331.105,09 -		289.573,38 -	
d) Sonstige Sozialaufwendungen	32.747,89 -		50.495,21 -	
e) Personalkostenumlage	1.539.917,50		1.283.688,11	
	<b>150.952,57 -</b>	<b>9.571.836,27 -</b>	<b>139.847,45 -</b>	<b>9.839.686,39 -</b>

	2009		2008	
<b>7. Bruttogewinn</b>		24.067,39		146.854,51
<b>8. Abschreibungen</b>				
auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf aktivierte Eigenleistungen für das Ingangsetzen und Erweitern eines Betriebes	77.401,13 -		70.760,82 -	
<b>9. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				
a) Steuern, soweit sie nicht unter Ertragssteuern fallen	1.071,41 -		108,23 -	
b) Übrige betriebliche Aufwendungen	307.960,86 -		278.010,94 -	
c) Büro- und Raumkostenumlage	194.414,47		184.182,08	
<b>10. Betriebsaufwand</b>	114.617,80 -	192.018,93 -	93.937,09 -	164.697,91 -
<b>11. Betriebsergebnis</b>		167.951,54 -		17.843,40 -
<b>12. Zinsen und ähnliche Erträge</b>	226.016,88		346.054,93	
<b>13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	0,80 -			
<b>14. Finanzergebnis</b>	226.016,08	226.016,08	346.054,93	346.054,93
<b>15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		58.064,54		328.211,53
<b>16. Unternehmensergebnis</b>		58.064,54		328.211,53
<b>17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	56.302,27 -		88.562,74 -	
davon Kapitalertragssteuer	56.302,27 -	56.302,27 -	88.562,74 -	88.562,74 -
<b>18. Jahresüberschuss</b>		1.762,27		239.648,79
<b>19. Zuweisung zu Gewinnrücklagen</b>				
Freie Rücklage	1.762,27 -	1.762,27 -	239.648,79 -	239.648,79 -
<b>20. Jahresgewinn</b>		0,00		0,00

# Testat des Wirtschaftsprüfers

## 4. Bestätigungsvermerk

### Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss des Vereins

**LICHT FÜR DIE WELT - Christoffel Entwicklungszusammenarbeit**  
1120 Wien, Niederhofstraße 26

für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2009 bis zum 31. Dezember 2009 gemäß § 22 Abs 2 VerG unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2009, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2009 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

### Verantwortung des Leitungsorgans für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Das Leitungsorgan des Vereins ist für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins in Übereinstimmung mit § 22 Abs 2 VerG, den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen in den Statuten vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

### Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss, zur Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und zur statutengemäßen Verwendung der Mittel auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung nach den in § 22 Abs 2 VerG zitierten Vorschriften des UGB, somit unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins von Bedeutung ist, um

unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Vereins abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

### Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen in den Statuten und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereines zum 31. Dezember 2009 sowie der Ertragslage des Vereins für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2009 bis zum 31. Dezember 2009 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Die Aufbringung und Verwendung der Mittel erfolgte statutengemäß.

Wien, am 30. April 2010

Hübner & Hübner  
Wirtschaftsprüfung GmbH



Mag. Andreas Röthlin  
Wirtschaftsprüfer




MMag. Roland Teufel  
Steuerberater

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 261 Abs 2 UGB zu beachten.

## Internes Kontrollsystem und Prüfungen

LICHT FÜR DIE WELT unterzieht sich neben der gesetzlich vorgesehenen Prüfung des Jahresabschlusses auch weiteren freiwilligen Prüfungen, wie der Prüfung zur Erlangung des Spendengütesiegels und der Prüfung zur Erlangung der Voraussetzungen zur Spendenabsetzbarkeit, mit dem Ziel gegenüber den Spenderinnen und Spendern sowie sonstigen Anspruchsgruppen ein hohes Maß an Transparenz und Rechenschaft zu gewährleisten.

Ein umfassendes Internes Kontrollsystem, das kontinuierlich weiterentwickelt wird, soll die Einhaltung der definierten Abläufe, Standards sowie ganz allgemein der Organisationspolitik gewährleisten.

### Prüfung des Jahresabschluss

LICHT FÜR DIE WELT ist im Sinne §22 Abs 2 des Vereinsgesetzes ein »großer Verein« und hat daher einen erweiterten Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, gemäß den Bestimmungen des UGB zu erstellen.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses ist ein unabhängiger Abschlussprüfer zu bestellen. Der Abschlussprüfer, der entsprechend dem Vereinsgesetz, auch die Rolle des Rechnungs-

prüfers übernimmt, wird von der Mitgliederversammlung jeweils für ein Jahr gewählt.

### Österreichisches Spendengütesiegel

Das Österreichische Spendengütesiegel, eingeführt im Jahr 2001, gibt Standards für NPOs in der Spendenmittelaufbringung und -verwendung vor und hat zum Ziel den Spenderinnen und Spendern mehr Transparenz und Sicherheit zu bieten.

Ein unabhängiger Wirtschaftsprüfer überprüft jährlich die Aufbringung, Verwaltung und Verwendung der Spenden. Die Prüfung umfasst sieben Prüfbereiche von der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung bis zur Lauterkeit in der Werbung und erfolgt anhand eines umfassenden Kriterienkataloges. Nach erfolgreicher Prüfung wird das Spendengütesiegel für ein Jahr von der Kammer der Wirtschaftstreuhänder verliehen.

LICHT FÜR DIE WELT wird seit der Einführung im Jahr 2001 durchgängig mit dem Spendengütesiegel ausgezeichnet. Die Voraussetzungen zur Erlangung des Spendengütesiegels wurden durch Hübner & Hübner Wirtschaftsprüfung GmbH überprüft.

### Steuerliche Absetzbarkeit von Spenden

Spenden an LICHT FÜR DIE WELT sind seit 1.1.2009 gemäß § 4a Z 3 und 4 EStG (mildtätige, Entwicklungs- und Katastrophen-Einrichtungen und Einrichtungen die Spenden sammeln) steuerlich absetzbar. Die Prüfung zur Erlangung der Voraussetzungen zur steuerlichen Absetzbarkeit von Spenden wird jährlich durch die Wirtschaftsprüfungskanzlei Hübner & Hübner GmbH durchgeführt.

Die Erfüllung der Voraussetzungen wird uns vom Finanzministerium mittels Bescheid bestätigt. Wir werden als begünstigte Organisation auf deren Homepage unter der Registrierungsnummer SO 1130 geführt.



## Danke

Wir danken unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unseren 127.220 Unterstützerinnen und Unterstützern, unseren Sponsoren sowie den öffentlichen Geldgebern.

## Öffentliche Projektfinanzierungen

### OEZA – Österreichische Entwicklungszusammenarbeit

- Äthiopien – Gemeindenahe Rehabilitation
- Burkina Faso – Gemeindenahe Rehabilitation
- Mosambik – Gemeindenahe Rehabilitation
- Papua Neuguinea – Zugang zu Ausbildung und Gesundheitssystem für gehörlose Kinder
- Bosnien-Herzegowina – Integration von Menschen mit Behinderungen in Gemeinden

### EU – Europäische Union

- Tansania – Rehabilitationsprogramm
- Ostafrika – Qualitative Ausbildung in Ophthalmologie (EACO)
- Südliches Afrika – Ausbildung von Fachpersonal im augenmedizinischen Bereich
- Papua Neuguinea – Zugang zu Ausbildung und Gesundheitssystem für gehörlose Kinder
- Europa – TRIALOG Projekt zur Bewusstseinsbildung Entwicklungszusammenarbeit in der EU

### Land Oberösterreich

- Kenia – Stipendium zur Augenarztausbildung

### Land Niederösterreich

- Burkina Faso – Gemeindenahe Rehabilitationsprogramm in Diebougou
- Äthiopien – Verteilung von Zithromax zur Bekämpfung von Trachom

### Land Wien

- Bosnien-Herzegowina – Ausbildung für Frauen mit Behinderungen
- Tansania – Rehabilitation von Frauen mit Fistula

Österreichische  
Entwicklungszusammenarbeit



## Vorstand (ehrenamtlich)

Peter Rettinger (Vorsitzender)  
Dr. Karin Krobath (Stv. Vorsitzende)  
Prof. Dr. Siegfried Priglinger (Stv. Vorsitzender)  
Hanna Jovanovic  
Dr. Andreas Manak  
Mag. Eva Reining-Welt  
Dr. Karl Rigal  
Prof. Dr. Gerhard Schuhmann

**Geschäftsführung:** Mag. Rupert Roniger

**Goodwill Ambassador:** Chris Lohner

### **Verantwortlichkeiten im Sinne des Spendengütesiegels:**

Für Spendenverwendung und -werbung: Mag. Rupert Roniger  
Für Datenschutz: Mag. Erika Tschofönig  
Zentrale Vereinsregister Zahl: 715489293  
Internet: [www.licht-fuer-die-welt.at](http://www.licht-fuer-die-welt.at)

## Impressum

**Eigentümer & Herausgeber:** LICHT FÜR DIE WELT – Christoffel Entwicklungszusammenarbeit, 1120 Wien, Niederhofstraße 26; **Tel.:** 01-810 13 00; **Fax-DW:** 15  
**E-Mail:** [info@licht-fuer-die-welt.at](mailto:info@licht-fuer-die-welt.at) **Internet:** [www.licht-fuer-die-welt.at](http://www.licht-fuer-die-welt.at) Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Rupert Roniger (Geschäftsführer)  
**Grafik:** Barbara Weingartshofer **Fotos:** LICHT FÜR DIE WELT **Herstellung:** ZMG  
Sämtliche Zahlen und Daten: Stand April 2010 **DVR-Nr.:** 0675245 Österreichische Post AG/ Sponsoring.Post Benachrichtigungspostamt 1120 Wien

## Mitgliedschaften und Vernetzung

Globale Verantwortung – Arbeitsgemeinschaft für Entwicklung und Humanitäre Hilfe (AGGV)  
Interessensvertretung Österreichischer Gemeinnütziger Vereine (IÖGV)  
International Disability and Development Consortium (IDDC)  
International Council for Education of People with Visual Impairment (ICEVI)  
International Agency for the Prevention of Blindness (IAPB; VISION 2020 – The Right to Sight)  
Global Campaign for Education  
Fair Trade

### **SVĚTLO PRO SVĚT in Tschechien:**

[www.svetloprosvet.cz](http://www.svetloprosvet.cz)

### **LICHT VOOR DE WERELD / LUMIÈRE POUR LE MONDE in Belgien:**

[www.lightfortheworld.be](http://www.lightfortheworld.be)

### **Spendenkonto:**

PSK 92.011.650, BLZ 60000

IBAN: AT80 6000 0000 9201 1650, BIC: OPSK AT WW

